

Projekteingabe 2016 für meingleichgewicht

Ein Gesundheitsförderungsprojekt mit Spielraum

Bewegung – Entspannung – Ernährung - Begegnung

Vielfältig Zukunft schaffen

Genossenschaft KORN.HAUS

Wie können wir Menschen am besten unterstützen, die im KORN.HAUS eine berufliche Massnahme absolvieren oder einen Arbeits- oder Wohnplatz in der inzwischen 40 Jahre alten Genossenschaft gefunden haben? Die Antwort ist so vielfältig, wie die Anzahl Menschen, die kamen und gingen. Jeder Mensch bringt Ressourcen mit und ist einmalig. Was den einen umbringt, macht den anderen stark. Es ist uns ein grosses Anliegen, den Willen und die Würde jedes Einzelnen zu respektieren und einen möglichst hohen Selbstbestimmungsgrad zu erreichen – mit möglichst wenig Verboten und Regeln. Auf der anderen Seite gibt es Ziele, die man erreichen will (besonders bei den rund 30 Ausbildungen, die wir durchführen) und Pflichten, die dafür zu erfüllen sind. Wir müssen also genau hinschauen, ehe wir beurteilen, was richtig und möglich ist und wie wir dorthin gelangen. Wo klingt was an? Sind es körperliche, seelische oder geistige Hilfestellungen, die Fortschritte ermöglichen? Wir versuchen ganzheitlich hinzuschauen - ein Schlagwort, welches wir hier mit Bildern und Erläuterungen zu verdeutlichen suchen.

Wir nennen die drei Säulen auch Fachkompetenz, Sozialkompetenz und die Fähigkeit sich selbst im gesellschaftlichen Zusammenhang zu erkennen und bestmöglich zu verstehen (Kohärenz).

Massgebend ist dabei die Bemühung jedes einzelnen Mitarbeitenden und des Betriebes als Ganzes. Rückblick (Sachbezogen) und Rechenschaft (Prozessbezogen) sind dabei Hilfestellungen, welche das Wirken des Handelns und die Intention (Haltung) verdeutlichen.

Warum ist es nicht selbstverständlich, dass Produkte ökologisch vertretbar hergestellt werden?

1976 setzte sich eine Gruppe junger Menschen im Hinterthurgau für die Verbreitung von biologisch und biologisch-dynamisch erzeugten Lebensmitteln ein. Sie gründeten den KORN.HAUS-Laden und organisierten eine Genossenschaft. Bald darauf vertrieben sie die BioProdukte an den Grosshandel, an Detailhandelsgeschäfte und an Privatkunden in der ganzen Schweiz. Engagiert führten sie Ernährungs-, Back- und Kochseminare durch. Das KORN.HAUS hat eine beachtliche Pionierarbeit in der Bio-Szene CH geleistet.



Täglich geniessen wir hier im KORN.HAUS ein frisch zubereitetes Essen, welches hohen Bio-, und Demeter Standards entspricht. Unsere Bewohner auf der WG bereiten ihr Essen regelmässig selbst zu. Auch hier bieten wir Hand, um vorwiegend ökologische Produkte aus der Region zu kaufen.

In unserer BioBäckerei backen wir das Brot im Holzofen knusprig und durch eine lange Teigführung und belebtes Wasser sind die Produkte länger haltbar.





HAUS des BROTES

Nudeln & Pesto

Die Nudelwerkstatt 'La Martina'
kommt ins KORN.HAUS.



2017 übernehmen wir Rezepte des Haus des Brotes, Winterthur und werden die Nudelwerkstatt „La Martina“, Wetzikon übernehmen und nach Dussnang „zügeln“.



In unserem BioFachgeschäft in Wil SG bieten wir Bio- und Demeter-Lebensmittel – möglichst aus der Region - an und natürliche Kosmetika und Geschenkartikel uvm.

Gesunde Ernährung kann Kraft spenden und zu Wohlbefinden führen. Wichtig ist dabei doch auch, dass unsere Nachfahren solcherlei auch noch sagen können.

Begegnungen auf Augenhöhe

Erst 1990, als die zweite Generation die Geschicke des KORN.HAUS lenkte, wurde die Genossenschaft gemeinnützig und bot bis 2012 lediglich berufliche Massnahmen für das IV (BSV) an. Während dieser Zeit wurden viele künstlerische und therapeutische Massnahmen angeboten, die Jugendlichen helfen sollen, ihr Leben in die Hand zu nehmen.

Die dritte Generation, welche die wirtschaftlichen Aspekte wieder vermehrt in den Vordergrund stellt, hat die Angebote angepasst und pflegt folgende Elemente, die Mitsprache, Auseinandersetzung und Teilhabe ermöglichen.



Der Wochenrapport

Jeden Montag treffen sich alle Mitarbeitenden und Lernenden um 7.30 – 8 Uhr zum Wochenrapport. In dieser Runde wird über Aktuelles aus den Betrieben berichtet und auch überbetriebliche Entwicklungen thematisiert. Es ist sehr spannend zu beobachten, wie Jugendliche lernen, sich in einer grösseren Runde (etwa 25 – 30 Personen) auszudrücken.

Das Forum

Das Sprachrohr der jugendlichen und erwachsenen Klienten nennen wir „Forum“ und es wird monatlich durchgeführt. Hier haben alle die Möglichkeit, übergeordnete KORN.HAUS-Themen einzubringen. Zusätzlich werden soziale, politische und berufliche Themen besprochen, die in Zusammenhang mit der Ausbildung stehen oder helfen, sich in der Welt zurechtzufinden.



Frühlings- und Herbstprojekt

Zweimal im Jahr führen wir ein Wochenprojekt durch. Im Herbst soll das Wochenprogramm mit einer gemeinsamen Übernachtung helfen, dass die neuen Lernenden (in der Regel kommen im August immer 5 bis 10 neue Lernende, die sich in der Gemeinschaft zurechtfinden müssen) sich mit den anderen vertraut machen können.

Sehr oft haben die Projektwochen auch mit Sport und Bewegung zu tun. Segel-Event, Tanz, Gesang, Theater, Sportwoche sind nur wenige Beispiele dafür.



Rhythmus und Jahresfeste

Nebst den rhythmisch durchgeführten Elementen wie die Arbeit, der Wochenrapport, das Forum oder die Frühlings- und Herbstprojekte feiern wir die vier Jahresfeste. Dies soll uns helfen, den Bezug zur Natur aufrecht zu erhalten und auch unser Verhältnis dazu, bewusster wahrzunehmen.

Sportunterricht für die PrA-Lernenden

Einmal Wöchentlich findet für unsere Lernenden der Sportunterricht statt. Die Jugendlichen werden vom KORN.HAUS dazu motiviert, bei sportlichen Vereinen mitzuwirken.



Teilhabe, wo immer möglich

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben soll sich aber nicht alleine im KORN.HAUS abspielen. Mit verschiedenen Elementen versuchen wir Kontakte und Berührungspunkte zur Gesellschaft zu fördern.



Die Events und Jahresfeste im KORN.HAUS laden immer wieder dazu ein, neue Bekanntschaften zu schliessen. Im Bistro in Dussnang und im BioFachgeschäft in Wil ziehen auch viele Gäste an, die wir bewirten. Wir sind offen und knüpfen so viele wertvolle Kontakte in der Region.



Wir sind auf diversen Märkten vertreten, um unsere Produkte einem breiten Publikum anbieten zu können. Unser Motto: offen, regional und biologisch.

Unsere Betriebe und unser JobCoach bilden ein Netz mit Partnern aus dem 1. Arbeitsmarkt, welche unseren Jugendlichen Praktika und Nachfolgelösungen anbieten. Wir sind Mitglied von Supported Employment und bieten Supported Education (Ausbildungen im 1. AM mit Unterstützung eines JobCoach an).



Ziel unseres Wirkens ist aber nicht eine von Fürsorge geprägte Unterstützung sondern Hilfe zur Selbsthilfe. Wir motivieren unsere Klienten, eigene Kontakte zu Vereinen oder Sportclubs herzustellen, damit vielseitige Erfahrungen gemacht werden können und auch die körperliche Konstitution gestärkt wird.



Alle 20 Bewohner und jede Bewohnerin haben ein Einzelzimmer, wo sie sich zurückziehen können und einen eigenen Rückzugsraum haben. Aber auch die schöne Infrastruktur des KORN.HAUS lädt immer wieder zu einer erholsamen Pause ein, ebenso wie die herrliche Landschaft des Tannzapfenlands im Hinterthurgau.



Lachen ist auch gesund! (Projektwoche)

